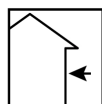


# sikkens



aussen



streichen



für Fenster

für nicht  
masshaltige  
Bauteilelösemittel-  
haltig

kühl lagern

## Cetol Novatech

Feststoffreiche und lösemittelreduzierte Holzlasur auf Basis von High-Solid-Harzen, seidenglänzend für Aussenbauteile

Anwendung	Zum Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Aussenbereich. Geeignet für nicht masshaltige, begrenzt und masshaltige Holzbauteile wie z.B. Holzhäuser, Verschalungen, Riegelbauten, Pergolen, Fenster, Türen, etc.
Eigenschaften	Die High-Solid-Harz-Technologie bedeutet; hoher Festkörperanteil (ca. 68 Gew.-%) bei niedrigem Gehalt an flüchtigen, organischen Lösemitteln. Es werden damit so hohe Trockenschichtdicken erreicht, dass zwei Schichten Cetol Novatech drei Schichten eines konventionellen Dünnschicht-Lasursystems entsprechen. Hohe Penetrationsfähigkeit, guter UV-Schutz, sehr gute Wetterbeständigkeit und optimale feuchteregulierende Eigenschaften ergeben eine langfristige Schutzwirkung der Cetol Novatech-Beschichtungen. Der Trocknungsverlauf von High-Solid-Produkte unterscheidet sich von demjenigen konventioneller Produkte. Die ersten Phase der physikalischen verläuft langsamen während die chemische Trocknung schneller abläuft. Der hohe Anfangsglanz ist ebenfalls Produkt-spezifisch. Der effektive Endglanz stellt sich innerhalb einiger Wochen ein. Das Produkt ist mit einem Konservierungsmittel zum Schutz des Filmes vor Mikroorganismen ausgestattet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Aussentüren - auch deren Innenseiten - gehören nicht zu Innenräumen.
Farbtöne	Aus den Kollektionen Cetol Design Classic oder Cetol Design Style sowie vielen anderen Kollektionen.
Abtönen	Über das Color-Mix-System.
Glanzgrad	30-40 GU/60°C (nach 3-4 Wochen)
Dichte	0,93 kg/l (Mittelwert bei Basislack)
Trockenzeit (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach 3-5 Stunden, überstreichbar nach ca. 16 Stunden.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter 10°C verzögert sich die Trocknung.
Verarbeitung	Streichen
Verdünnung	Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt.
Verbrauch	50-65 ml/m <sup>2</sup> entsprechend 16-20 m <sup>2</sup> /l pro Anstrich (objektbedingte Abweichungen durch Probeanstriche ermitteln.)
Produktgruppe	Holzlasur (Produkt-Code M-KH03)
Zusammensetzung gemäss VdL	Alkydharz, anorganische Buntpigmente, Kieselsäure, Testbenzine, Glykole, Additive Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von IPBC.
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Testbenzin.
Verpackung	1 und 5 Liter
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 Jahre bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung in ungeöffneter Originalverpackung.

### Verarbeitungshinweise

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Aussenbereich vorgängig mit Cetol Aktiva <sup>BP</sup> oder mit Cetol BL Aktiva <sup>BP</sup> zu behandeln (geprüfte Holzschutzmittel nach DN 68800, Teil 3). Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und evtl. im gleichen System mitbeschichtet werden.
-------------	---

Hinweise:	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. und andere entsprechende Veröffentlichungen.	
Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!</p> <p>Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung daher ist dieses Produkt hierfür nicht geeignet. Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, evtl. schadhafte Dichtstoffe entfernen und nachversiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit einer geeigneten Holzreparaturmasse, z.B. Polyfilla Pro W360*, bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin WV 472* abdichten. Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und allenfalls im gleichen System mitbeschichtet werden.</p> <p>Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.</p>	
<b>Beschichtungsvarianten</b>		
Erstbeschichtung	Imprägnierung	Nach DIN 68 800/Teil 3 - nur bei Nadelholz im Aussenbereich: Cetol Aktiva <sup>BP</sup> *
	Grund- und Schlussbeschichtung	Cetol Novatech
Renovierungssystem		
Altbeschichtung intakt	Untergrundvorbereitung	Gründlich säubern und Flächen leicht schleifen
	Schlussbeschichtung	Cetol Novatech
Altbeschichtung, nicht intakt	Untergrundvorbereitung	Altbeschichtung vollständig und fachgerecht entfernen.
	Imprägnierung	Nach DIN 68 800/Teil 3 - nur bei Nadelholz im Aussenbereich: Cetol Aktiva <sup>BP</sup> *
	Grund- und Schlussbeschichtung	Cetol Novatech
Innenbereich	Für die Innenbeschichtungen z.B. Cetol BL Decor, Cetol BL Varnish Satin oder Cetol BL Varnish Matt verwenden. Details zu Anstrichaufbauten und Anwendungen entnehmen Sie den jeweiligen Technischen Merkblättern.	
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.	

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuaufgabe verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.